

Lektion 1

Fit für ..., S. 1

- 1 1. e, 2. f, 3. c, 4. g, 5. a, 6. b, 7. d
- 2 normalerweise: 2, 3; darüber hinaus: 1, 4
- 3 2. Sofern die Stimmung im Team gut ist, / Sofern im Team gute Stimmung herrscht, kann man auch den Feierabend zusammen verbringen. 3. Sofern die Kolleginnen und Kollegen ähnliche Hobbys haben, / Sofern die Hobbys der Kolleginnen und Kollegen ähnlich sind, ist es einfach, eine gemeinsame Aktivität zu finden. 4. Doch was macht man, falls es im Team unterschiedliche oder gegensätzliche Vorlieben gibt? / falls die Vorlieben im Team unterschiedlich oder gegensätzlich sind? 5. Wenn man uneinig ist, / Wenn Uneinigkeiten bestehen, macht man am besten etwas, was für alle neu ist. / Wenn es Uneinigkeiten gibt, macht man am besten etwas, was für alle neu ist.

Übungen, S. 2–6

- 4a 1. Ich habe wenig Verständnis dafür, wenn ..., 2. Ich finde es vollkommen verständlich, wenn ..., 3. Von meinen Freunden und Bekannten würde ich schon erwarten, dass ..., 4. Meiner Meinung nach gehört es sich nicht, ... 5. Für mich ist es absolut normal, dass ...
- 4b individuelle Lösung
- 5 1. Besorgung, 3. Bereitschaft, 4. Erledigung, 5. aushandeln, 6. Pate, 7. rechnen, 8. zurück, 9. anvertrauen; Lösung: Freundeskreis
- 6a 1. b, 2. c, 3. a, 4. f, 5. d, 6. e
- 6b Unterschiede zwischen früher und heute beschreiben: c, d, f; Vermutungen äußern: a, e
- 7 individuelle Lösung
- 8 1. Angenommen, 2. vorausgesetzt, 3. angenommen, dass, 4. vorausgesetzt, dass
- 9 2. Im Falle, 3. angenommen, dass, 4. vorausgesetzt, 5. Für den Fall, dass, 6. Sonst, 7. Angenommen, 8. vorausgesetzt, dass
- 10 2. Für den Fall, dass Ihr Geburtstag an einem Wochenende ist, können Sie am folgenden Montag etwas mitbringen. 3. Tragen Sie sich die Geburtstage Ihrer Mitarbeiter*innen im Kalender ein. Im Arbeitsalltag vergisst man so was sonst schnell. 4. Für den Fall, dass das Geburtstagskind in Ihrem Team arbeitet, sammeln Sie gemeinsam Geld für ein kleines Geschenk, zum Beispiel eine Topfpflanze fürs Büro oder einen Gutschein. 5. Im Falle eines „runden Geburtstags“ (des 30. / 40. / 50. / 60.) darf das Geschenk auch gern etwas mehr kosten.

11a 1. Ja, aber nicht so schnell! Warum wartest du denn (b) nicht auf mich? – Jetzt komm schon (a)! 2. Du siehst besorgt aus. Was ist denn (b) los? – Na ja, du weißt ja (c): Ich habe am Montag die Prüfung. – Mach dir keine Sorgen! Das schaffst du schon (a). 3. Ja, da hast du schon (a) Recht. Aber so ist er halt (c). – Ach, ich weiß. Na gut, dann lass uns doch mal (b) ohne ihn anfangen.

11b 1. denn, 2. eben, 3. ja, 4. schon, 5. denn, 6. eben, 7. ja, 8. mal, 9. schon

12a 2. anlächeln, 3. zurücklächeln, 4. nachdenken, 5. ansehen, 6. nachfragen, 7. zurückziehen

12b 2. an-, 3. nach-, 4. zurück-

13 1. offensichtlich, 2. verweist, 3. verschwimmen, 4. emotionalen, 5. kein Klischee, 6. Kumpeln

Aussprache, S. 6

1a 2. emotional, 3. Umbruchphase, 4. Kompromissbereitschaft, 5. aushandeln, 6. zu, 7. Geld, 8. Erzähl, 9. glaubt, 10. vermuten

Selbstkontrolle, S. 7

1 1. Umbruch, 2. Kumpel, 3. Phase, 4. Freundeskreis, 5. Optimismus, 6. Gemeinsamkeiten, 7. Besorgungen

2 1. Für den Fall, dass alle zum Hoffest kommen, sind wir 32 Leute. 2. Vorausgesetzt, dass das Wetter gut ist, können wir im Garten feiern. / Wir können im Garten feiern, vorausgesetzt, dass das Wetter gut ist. 3. Im Falle eines Gewitters gehen wir einfach rein. 4. Wir brauchen Stühle, sonst haben nicht alle Platz. / Wir brauchen Stühle. Sonst haben nicht alle Platz. / Wir brauchen Stühle. Es haben sonst nicht alle Platz. 5. Die Stühle müssten eigentlich reichen. Andernfalls nehmen wir einfach Getränkeboxen.

3 1. e, 2. c, 3. b, 4. d, 5. a

Lektion 2

Fit für ..., S. 8

1 2. skeptisch, 3. diskret, 4. intolerant, 5. unsicher, 6. ehrlich, 7. naiv

2 2. unterschiedlichsten, 3. spannende, 4. eigenen, 5. berühmte, 6. französischen, 7. menschlichen, 8. deutsche, 9. menschliche, 10. sozialen, 11. materielle, 12. eigenen

3 2. manche, 3. Sämtliche, 4. Diese, 5. beiden, 6. welche, 7. solchen

Übungen, S. 9–13

4 2. h, 3. c, 4. i, 5. f, 6. a, 7. b, 8. e, 9. d

- 5 2. entschlossene, 3. loyale, 4. souveräner, 5. humorvolle
- 6a elegant → die Eleganz, ignorant → die Ignoranz, inkompetent → die Inkompetenz, intelligent → die Intelligenz, konsequent → die Konsequenz, tolerant → die Toleranz
- 6b 2. Ignoranz, 3. Toleranz, 4. Intelligenz, 5. Inkompetenz
- 7 1. b, 2. b, 3. b, 4. a
- 8a 2. Anweisungen, 3. Betrüger, 4. Phänomen, 5. Hirn, 6. Überblick
- 8b 2. verdeutlichen, 3. befördert werden, 4. meistern, 5. begreifen, 6. staunen
- 9 1. hektisch, 2. talentiert, 3. schlau, 5. aufrecht
- 10a 2. b, 3. a, 4. a, 5. a
- 10b Musterlösung: Von außen betrachtet, wirkt die neue Kollegin, als ob sie in jeder Situation gelassen bleiben könnte. Sie selbst kommt sich (aber) eher nervös und ungeduldig vor.
- 11a beide großen Ziele, Trotz aller verzweifelten Versuche, jenes schlimme Chaos, manche bittere Stunde, Mit solchem ärgerlichen Kram, jede einzelne Situation, von sämtlichen guten Absichten, Welchen guten Trick
- 11b Nominativ: jede einzelne, beide großen; Akkusativ: welchen guten, jenes schlimme, manche bittere; Dativ: solchem ärgerlichen, sämtlichen guten; Genitiv: aller verzweifelten
- 11c 2. solchen ehrgeizigen, 3. dieses sympathische, 4. Welchen beruhigenden, 5. beiden traditionellen, 6. jene gedankliche, 7. sämtliche schlaue / sämtliche schlauen, 8. mancher persönlichen
- 12 2. Selbstbild, 3. Selbstinszenierung, 4. Selbstkonzept, 5. Selbstoptimierung, 6. Selbstsicherheit, 7. Selbstverwirklichung
- 13 1. zurückführen, 2. kennzeichnen, 3. trainieren, 4. unterschätzen
- 14a 2. a, 3. c, 4. h, 5. d, 6. e, 7. b, 8. f, 9. i
- 14b 1. a, 2. b, 3. b
- 15 individuelle Lösung

Aussprache, S. 13

- 1a individuelle Lösung
- 1b 1. Welche beruflichen Eigenschaften wir an anderen bewundern, | hängt nicht nur von der individuellen Persönlichkeit ab, | sondern auch vom Kulturkreis, | aus dem wir stammen. / Welche beruflichen Eigenschaften wir an anderen bewundern, | hängt nicht nur von der individuellen Persönlichkeit ab, | sondern auch vom Kulturkreis, | aus dem wir stammen.

2. In manchen Kulturen (!) sind Entschlossenheit und Ehrgeiz wichtiger als Geduld und Hilfsbereitschaft. / In manchen Kulturen sind Entschlossenheit und Ehrgeiz | wichtiger als Geduld und Hilfsbereitschaft.

Für die einen ist Selbstbewusstsein etwas Positives, | für die anderen ist Bescheidenheit (!) eine wertvolle Eigenschaft. / Für die einen (!) ist Selbstbewusstsein etwas Positives, | für die anderen (!) ist Bescheidenheit eine wertvolle Eigenschaft. |

3. Genauso wie bei den Eigenschaften | gibt es beim Umgang mit Fehlern Unterschiede: / Genauso wie bei den Eigenschaften | gibt es beim Umgang mit Fehlern Unterschiede:

In vielen Kulturen will man Fehler um jeden Preis vermeiden. / In vielen Kulturen | will man Fehler um jeden Preis vermeiden.

Woanders werden Fehler nicht so negativ gesehen. / Woanders | werden Fehler nicht so negativ gesehen.

Im Gegenteil! Risiken werden bewusst in Kauf genommen. / Im Gegenteil! | Risiken werden bewusst in Kauf genommen.

Denn aus Fehlern lernt man. / Denn | aus Fehlern lernt man.

4. In Deutschland werden Vereinbarungen unter Geschäftspartnerinnen und -partnern positiv beurteilt. / In Deutschland | werden Vereinbarungen unter Geschäftspartnerinnen und und -partnern positiv beurteilt.

Im Gegensatz dazu | ist in anderen Kulturen die persönliche Beziehung Voraussetzung für Geschäfte. / Im Gegensatz dazu | ist in anderen Kulturen die persönliche Beziehung Voraussetzung für Geschäfte.

Und während Deutsche ziemlich direkt kommunizieren, | gilt in vielen anderen Kulturen ein eher indirekter Kommunikationsstil als höflich. / Und während Deutsche ziemlich direkt kommunizieren, | gilt in vielen anderen Kulturen ein eher indirekter Kommunikationsstil als höflich.

- 1c ◇ 1. ... Frau Dr. Volland, wovon hängt es ab, wie wir im Beruf die Eigenschaften anderer wahrnehmen und beurteilen?

△ (individuelle Lösung)

- ◇ 2. Können Sie Beispiele nennen?

△ (individuelle Lösung)

- ◇ 3. Gibt es neben den Eigenschaften weitere Unterschiede, die auffallen?

△ (individuelle Lösung)

- ◇ 4. Könnten Sie vielleicht noch einen Gegensatz speziell zwischen Deutschland und anderen Kulturen nennen?

△ (individuelle Lösung)

Selbstkontrolle, S. 14

- 1 1. Überblick, 2. Eigenschaften, 3. Selbstvertrauen, 4. Selbstdisziplin, 5. Hilfsbereitschaft, 6. Leistungsbereitschaft
- 2 1. Dieses spannende, 2. sämtliche kommunikativen, 3. jene kleinen, 4. welchen großen, 5. manchem erklärenden, 6. beiden ... unterhaltsamen, 7. jedem humorvollen und nachdenklichen, 8. solchen witzigen und klugen
- 3 Wichtige Kennzeichen sind *ein starkes Bedürfnis, nicht erwachsen zu werden, und kindische Verhaltensmuster*. Wer von diesem Syndrom betroffen ist, *hat Probleme, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen*. Dazu kommt noch *die Angst vor engen Beziehungen*. Von außen betrachtet, wirken die Personen, als ob sie *Unterstützung bräuchten*. Im Gegensatz dazu steht *das Selbstbild der Betroffenen*. Sie kommen sich selbst *überlegen vor*.

Lektion 3

Fit für ..., S. 15

- 1 2. Beitrag, 3. Untersuchung, 4. Beleg, 5. Forscher*in, 6. Annahme, 7. Wissenschaftler*in, 8. Emotion; Lösungswort: Vielfalt
- 2 2. einer fremden Sprache, 3. unseres mexikanischen Nachbarn, 4. der Eltern, 5. eines Spezialisten, 6. ihrer nächsten Umgebung
- 3 2. Hiromi lernt Italienisch wegen des schönen und faszinierenden Klangs. / Hiromi lernt wegen des schönen und faszinierenden Klangs Italienisch. / Wegen des schönen und faszinierenden Klangs lernt Hiromi Italienisch. 3. Harrys Selbstbewusstsein wächst mit jeder neuen Sprache, deshalb lernt er Mandarin. 4. Milan lernt Polnisch aufgrund der Ähnlichkeit mit seiner eigenen Sprache. 5. Ana lernt Englisch, da Bildung für sie auch mit Sprachkompetenz zusammenhängt. / Da Bildung für Ana auch mit Sprachkompetenz zusammenhängt, lernt sie Englisch. 6. Für Theodor bedeutet jede weitere Qualifikation mehr Berufschancen, daher lernt er Spanisch.

Übungen, S. 16–20

- 4 1. d, 2. c, 3. a, 4. b
- 5 1. Amtssprache, 2. Standardsprache, 3. Erstsprache, 4. Mehrsprachigkeit
- 6 2. e, 3. d., 4. b, 5. c

- 7 2. verknüpfen, 3. trauen, 4. involviert, 5. aktiviert, 6. ausleben, 7. entspricht, 8. angepasst, 9. zeigt
- 8a 2. emotional, 3. regional, 4. tendenziell, 5. kulturell, 6. kollegial
- 8b strukturell, traditionell, funktional / funktionell; individuelle Lösung
- 9 2. Version, 3. Persönlichkeit, 4. Rolle, 5. Verwendung, 6. Zorn, 7. Wurzeln
- 10 2. a, 3. a, 4. b
- 11a 2. Verbindung, 3. formal, 4. distanzierter, 5. nimmt ... zu
- 11b 1. A und B, 2. B, 3. A, 4. A und B, 5. B
- 11c individuelle Lösung
- 12 1. Anlässlich, 2. angesichts, 3. anlässlich, 4. angesichts, 5. mangels, 6. angesichts
- 13 1. zumal das Sprachgebiet aus vielen verschiedenen Regionen besteht. 2. Aus diesem Grund müssen sich Muttersprachler*innen in seltenen Fällen auf Verständnisschwierigkeiten einstellen. 3. zumal es in diesem Bereich keine einheitliche Norm gibt. 4. Aus diesem Grund lohnt sich ein Blick in Nachschlagewerke.
- 14 2. Jeder Kanton bestimmt die Amtssprache selbst, zumal es eine spezielle Regelung in der Verfassung gibt. 3. Die deutschen, französischen, italienischen und rätoromanischen Sprachgebiete sind nicht völlig streng voneinander getrennt. Aus diesem Grund gibt es drei bilinguale und sogar einen dreisprachigen Kanton. 4. Anlässlich einer landesweiten Umfrage im Jahr 2022 wurden die Bewohnerinnen und Bewohner zu ihrem Sprachgebrauch befragt. 5. Mangels ausreichender Sprecherzahlen beim Rätoromanischen verliert es in der modernen Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. 6. Angesichts ihrer/der großen Bedeutung für die Schweiz ist Mehrsprachigkeit auch offiziell im Sprachengesetz festgelegt.
- 15 individuelle Lösung
- 16 1. Vorfreude, 2. den Brückentag, 3. Fernweh, 4. eine Schnapsidee

Aussprache, S. 20

- 1a 1. ◇ Haben Sie mal eine Minute für mich, Chef? □ Was gibt es denn? ◇ Die Leute streiken. Jetzt kommt es darauf an, ob wir ein gutes Angebot machen können. 2. ◇ Warum bist du denn noch nicht im Bett? □ Ich muss noch lernen. ◇ Das glaube ich nicht. Also: Was ist los? □ Nichts. 3. ◇ Hast du nicht gehört? Es hat geklingelt! □ Kannst du mal aufmachen? ... Wer ist es denn? ◇ Nur so ein

Typ. Er will Spenden sammeln. Für einen guten Zweck.

Selbstkontrolle, S. 21

- 1 1. Norm, 2. Verwendung, 3. These, 4. Erstsprache
- 2 1. Angesichts der wachsenden Mobilität / wachsender Mobilität in der Gesellschaft muss man auch sprachlich Grenzen überwinden. 2. Meine Motivation, Polnisch zu lernen war sehr groß, zumal meine Urgroßeltern aus Warschau stammen. 3. Die Vorteile von Mehrsprachigkeit sind offensichtlich. Aus diesem Grund setzen wir uns für ein Förderprogramm von Mehrsprachigkeit an Grundschulen ein. / ... Wir setzen uns aus diesem Grund für ein Förderprogramm ... ein. 4. Mangels engagierter Englischlehrkräfte in meiner Schulzeit ist meine Sprachkompetenz heute nicht sehr gut. 5. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums unserer Partnerschaft am 3. Mai veranstalten wir mit unserer Partnerschule in Bayern einen Tag der deutschen Sprache.
- 3 1. Unter Tohuwabohu versteht man Chaos und komplettes Durcheinander. 2. Ein Bungalow wird als ein Haus, das meist nur ein Geschoss und eine geringe Fläche hat, definiert. 3. Als Garçonnière bezeichnet man in Österreich eine Einzimmerwohnung. 4. Von Fisimatenten spricht man, wenn jemand unnötigen Unsinn oder Probleme verursacht. 5. Ein Beispiel für ein Wort, das ursprünglich eine positive Bedeutung (z. B. im Englischen) hatte, wäre „Gift“.

EXTRA PRÜFUNG

Übungen, S. 22–26

- 1 1. b, 2. c, 3. a, 4. b, 5. a, 6. c, 7. b
- 2 1. b, 2. e, 3. c, 4. a
- 3 Musterlösung: Bedeutung von Handlungskontrollstil: aktiv-handlungsorientiert oder passiv-lageorientiert; abhängig von Konzentrationsfähigkeit, Engagement, Eigeninitiative, Ausdauer bei Bewältigung einer Aufgabe. Unterschied bei Frauen im Vergleich zu Männern: Frauen reagieren auf Misserfolge emotionaler, lassen sich leichter entmutigen. Gefahr bei zu starker Lageorientierung: in negativer / passiver / pessimistischer Haltung verharren, sein Selbstwertgefühl beschädigen / verlieren. Folge von Erfolgsmotivation: Wer Erfolg sich selbst (Fleiß, Fähigkeiten) zuschreibt, traut sich mehr zu,

strengt sich mehr an, bewältigt dann auch schwierigere Aufgaben.

- 4 individuelle Lösung
- 5 individuelle Lösung
- 6 individuelle Lösung

Lektion 4

Fit für ..., S. 27

- 1a 2. nehmen, 3. leisten, 4. sein, 5. legen, 6. tragen, 7. erzielen, 8. erfüllen, 9. sein
- 1b 1. trägt Verantwortung, 3. Wert ... gelegt, 4. bin der Überzeugung, 5. Hilfe leisten
- 2 2. fühle, 3. zunehme, 4. gebe, 5. seien
- 3 2. Zehn Jahre später konnte das neue Verkehrsmittel auch in Berlin bewundert werden. 3. Anfangs sind die Bahnen noch von Pferden gezogen worden. / Anfangs wurden die Bahnen noch von Pferden gezogen. 4. Diese sind aber ein paar Jahre später schon durch elektrisch betriebene Straßenbahnen ersetzt worden. / Diese wurden aber ein paar Jahre später schon durch elektrisch betriebene Straßenbahnen ersetzt. 5. Heutzutage werden sie nun in vielen Städten wieder eingeführt. 6. Die Vorteile dieses Verkehrsmittels werden jetzt wieder erkannt.

Übungen, S. 28–32

- 4 1. Fahrgemeinschaft, 2. Belastung, 3. Berufsverkehr, 4. Gerechtigkeit, 5. Umwegen
- 5 1. Verkehrsnetz, 2. Anbindung, 3. Nahverkehr, 4. Rollstuhl
- 6 1. Mobilität hat auf jeden Fall etwas mit Lebensqualität zu tun. 2. Daran sieht man, dass Mobilität mit Lebensqualität unmittelbar zusammenhängt. / ... dass Mobilität unmittelbar mit Lebensqualität zusammenhängt. 3. Für mich besteht auch ein Zusammenhang zwischen Mobilität und Lebensqualität. 4. Mobilität geht mit Lebensqualität einher.
- 7 1. in ... herumfahren (b), 2. mich damit herumärgern (d), 3. herumstehen (a), 4. um ... herumgehen (c)
- 8 1. angewiesen, 2. barrierefreien, 3. überfüllt, 4. hilfsbereite
- 9a Argumente: umweltfreundliche Alternative zum Auto; verursachen ... keine Luftverschmutzung; keine großen Parkflächen gebraucht. Gegenargumente: nicht als Ersatz fürs Auto genutzt; bilden auf Gehwegen ... oft ein Hindernis, behindern Fußgänger oder gefährden ... deren Sicherheit; nicht so umweltfreundlich, wie es ... scheint.
- 9b individuelle Lösung

- 10** 1. Laut einer Erhebung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, 3. den Angaben nach, 4. Derselben Quelle zufolge, 5. Nach Aussage des Verkehrsministers;
steht vor dem Nomen: laut, nach; steht nach dem Nomen: nach, zufolge
- 11** 2. Laut einer Umfrage des ADAC gehen die Reaktionen von leichtem Ärger bis hin zur Panik. / Die Reaktionen gehen laut einer Umfrage des ADAC von leichtem Ärger bis hin zur Panik. 3. Nein, nach meiner Erfahrung / meiner Erfahrung nach trägt es eher zur Verlängerung des Staus bei. / Nein, es trägt meiner Erfahrung nach eher zur Verlängerung des Staus bei. / Nein, es trägt nach meiner Erfahrung eher zur Verlängerung des Staus bei. 4. Nein, gemäß der Straßenverkehrsordnung / der Straßenverkehrsordnung gemäß dürfen Fußgänger Autobahnen nicht betreten. / Nein, Fußgänger dürfen gemäß der Straßenverkehrsordnung Autobahnen nicht betreten. / Nein, Fußgänger dürfen der Straßenverkehrsordnung gemäß Autobahnen nicht betreten.
- 12a** sei ... registriert worden, werde ... übersehen, werde ... gezahlt, seien ... zur Verfügung gestellt worden, sei ... eingerichtet worden
- 12b** In der indirekten Rede bildet man: das Passiv der Gegenwart mit einer Form von werden + Partizip Perfekt; das Passiv der Vergangenheit mit einer Form von sein + Partizip Perfekt + *worden*.
- 13** Musterlösung: 2. Er erklärte, dass dazu jetzt schon die Bahnsteige passend zu den Zügen erhöht worden seien. 3. Die Beleuchtung sei ebenfalls verbessert worden. 4. Die Bahnhofshalle sei außerdem mit modernerem Mobiliar ausgestattet worden. 5. Der Umbau werde nicht von der kommunalen Kasse finanziert, betonte Sobotka, sondern zu 100 Prozent vom Land. 6. Er versprach, dass demnächst noch Aufzüge auf den Bahnsteigen installiert würden.
- 14a** 1. Elektroauto, 2. Fahrradwege, 3. Geschwindigkeitsbegrenzung, 4. Leihwagen, 5. Prognose
- 14b** individuelle Lösung
- 15** 1. stellen, 2. steht, 3. nehmen, 4. steht, 5. kommt
- 16a** 1. Es deutet aber alles darauf hin, 2. Es ist zu erwarten, 3. Zweifellos, 4. Aller Wahrscheinlichkeit nach, 5. Das lässt vermuten, 6. Es ist anzunehmen, 7. Es ist zudem denkbar
- 16b** individuelle Lösung

Aussprache, S. 32

1a individuelle Lösung

1b individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 33

- 1** 1. Elektroautos, 2. Fahrgemeinschaften, 3. Nahverkehrs, 4. Hindernisse, 5. Anbindung, 6. Verkehrsnetz, 7. Lösungsansatz, 8. Berufsverkehr
- 2** Präpositionen: 1. nach, 2. gemäß, 3. zufolge, 4. Laut;
Verben: a. wurden, b. sei, c. seien, d. kann, e. würden, f. könne, g. werde, h. liegt
- 3** 1. b, 2. c, 3. d, 4. a

Lektion 5

Fit für ..., S. 34

- 1** 1. Muskulatur, 2. Kreislauf, 3. Immunsystem, 4. Aktivität, 5. Leistung, 6. Schnelligkeit, 7. Sportart
- 2a** 2. Fußball spielen, 3. spielen, erleben, 4. zuschauen, 5. kämpfen, 6. sich einsetzen, 7. motivieren, 8. sich ärgern, 9. suchen, 10. kritisieren, trainieren
- 2b** Infinitiv: das Zuschauen; Verbstamm ohne Vokalwechsel: das Spiel, der Ärger, die Kritik; Verbstamm mit Vokalwechsel: der Kampf, der Einsatz; *-e*: die Suche; *-er*: der Trainer; *-ung*: die Bedeutung; *-nis*: das Erlebnis; *-(at)ion*: die Motivation

Übungen, S. 35–39

- 3** 1. Nacken, 2. Oberkörper, 3. Schulterblatt, 5. Ellbogen, 6. Unterschenkel, 7. Brustkorb, 8. Gelenk, 9. Knie, 10. Handfläche; Lösung: Körperteil
- 4** 1. ausschütteln, 2. strecken, 3. Kreisen, 4. verschränken, 5. Neigen, 6. dehnen, 7. beugen, 8. Strecken
- 5** 1. Zusammenspiel, 2. Entspannung, 3. Abbau, 4. Dehnung, 5. Verbesserung, 6. Aufbau, 7. Durchblutung
- 6a** 1. b, 2. b, 3. a, 4. a, 5. a, 6. b, 7. a
- 6b** individuelle Lösung
- 7a** 1. c, 2. e, 3. a, 5. b, 6. d
- 7b** a. Regelmäßiges Üben, b. Die Wahrnehmung von Gedanken, c. Meditation / mein, d. die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, e. Die Beobachtung des Atems
- 7c** Personalpronomen → Possessivartikel: Satz 1c; Akkusativsatz im Aktivsatz → Genitiv: Satz 2e; Subjekt (Nominativ) im Passivsatz → Genitiv: Satz 6d; Adverb → dekliniertes Adjektiv: Satz 3a; Nomen ohne Artikel → von + Dativ: Satz 5b

- 8** 2. tägliches, 3. solcher Fitnessräder, 4. wissenschaftlicher, 5. der allgemeinen Fitness, 6. des Sauerstoffgehalts, 7. der Durchblutung, 8. der Konzentrationsfähigkeit, 9. der schulischen Leistungen, 10. von Aggressionen
- 9** 2. Die Verarbeitung / Das Verarbeiten von Informationen geschieht mit großer Geschwindigkeit. 3. Die langfristige Speicherung / Das langfristige Speichern von Informationen übernimmt das Langzeitgedächtnis. / Das Langzeitgedächtnis übernimmt die langfristige Speicherung von Informationen. 4. Die Versorgung / Das Versorgen des Gehirns mit Energie verbraucht ein Fünftel des täglichen Kalorienbedarfs eines Erwachsenen. 5. Seine pausenlose Arbeit / Sein pausenloses Arbeiten benötigt rund 30 Prozent des Blutes, das durch den Körper fließt. 6. Die Entwicklung / Das Entwickeln neuer Fähigkeiten verbraucht besonders viel Energie. / Besonders viel Energie braucht die Entwicklung neuer Fähigkeiten. 7. Die Bewegungen der rechten Körperhälfte werden durch die linke Gehirnhälfte gesteuert – und umgekehrt. / Durch die linke Gehirnhälfte werden die Bewegungen der rechten Körperhälfte gesteuert – und umgekehrt.
- 10** Adjektiv + -en: klar → klären, kräftig → kräftigen, schwach → schwächen, kühl → kühlen; Adjektiv + -n: sicher → sichern, locker → lockern; Komparativ + -n: näher → nähern
- 11** 2. Stärkung, 3. Ausschüttung, 4. Beweglichkeit, 5. Gleichgewicht, 6. Verknüpfung
- 12a** 1. hat ... folgende Auswirkungen, 2. Wenn man ... dann führt das dazu, dass, 3. hat zur Folge, dass, 4. Das bewirkt, dass, 5. wirkt sich auch auf ... aus
- 12b** Musterlösung: 2. Kaltduschen führt bei mir dazu, dass ich kürzer dusche und dadurch weniger Wasser verbrauche. 3. Wenn ich mit kaltem Wasser dusche, dann hat das zur Folge, dass ich friere und weniger Spaß beim Duschen habe. 4. Regelmäßiges Kaltduschen wirkt sich positiv auf die Stromrechnung aus.

Aussprache, S. 39

- 1a** individuelle Lösung
1b individuelle Lösung
2 individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 40

- 1** 1. Abbau, 2. Entspannung, 3. Aktivierung, 4. Leistungsfähigkeit, 5. Verbesserung, 6. Verarbeitung

- 2** 1. Training von Körper und Geist, 2. Aktivierung beider Gehirnhälften, 3. Optimierung des Zusammenspiels, 4. Verbesserung von sprachlichen Leistungen / Verbesserung sprachlicher Leistungen, 5. regelmäßiges Üben
- 3** 1. e, 2. d, 3. b, 4. c, 5. a

Lektion 6

Fit für ..., S. 41

- 1** 1. ein, 2. ge, 4. auf, 5. schwer, 6. durch, 7. aus
2 2. Auch wenn, 3. Auch bei, 4. selbst wenn, 5. selbst bei

Übungen, S. 42–46

- 3a** 1. ich denke, von zentraler Bedeutung dürfte, 2. Wenn sich jemand für ... entscheidet, dürfte es vor allem daran liegen, dass, 3. Was für ... meines Erachtens ausschlaggebend ist, ist
- 3b** individuelle Lösung
- 4** 2. Bekanntenkreis, 3. Noten, 4. Zeugnis, 5. Haltung, 6. Praktikumsplatz, 7. Mitschülern
- 5** 2. unsicher / unentschlossen, 3. unmöglich / undenkbar, 4. außer, 5. keineswegs, 6. erzieherisch, 7. häufig, 8. immer noch
- 6** 2. auftun, 3. aufzukommen, 4. antrainieren, 5. entfremden
- 7** 1. c, 2. e, 3. d, 4. a, 5. b, 6. f
- 8a** 1. aus, 2. vor, 3. rüber, 4. hinzu, 5. an, 6. be, 7. vor, 8. klar, 9. entgegen
- 8b** b. auskommen, c. rüberkommen, d. bekommen, e. klarkommen, f. ankommen, g. entgegenkommen, h. hinzukommen
- 9** 1. Nichtsdestotrotz lohnt es sich, sich die Arbeitsbedingungen genauer anzusehen. 2. Wenn die Bezahlung auch besser ist, (so) haben viele Akademiker:innen nur befristete Verträge. 3. Ungeachtet ihrer Qualifikationen bekommen sie teilweise nur Aufträge als Freiberufler:innen. 4. In Ausbildungsberufen sind feste Verträge normal, wobei man sich auch selbstständig machen kann. 5. Im Handwerk ist die Selbstständigkeit allerdings häufig an Voraussetzungen geknüpft.
- 10** 1. Ungeachtet des höheren monatlichen Gehalts in Studienberufen kann der Verdienst bei Ausbildungsberufen – auf die Dauer des Berufslebens gerechnet – höher sein. 2. Während der Ausbildung ist das Gehalt eher niedrig. Nichtsdestotrotz verdienen Auszubildende Geld, Studierende müssen ihr Studium selbst finanzieren. 3. Das durchschnitt-

liche Monatsgehalt ist in akademischen Berufen höher als in Ausbildungsberufen, wobei es große Unterschiede zwischen den verschiedenen Branchen gibt. 4. In Ingenieurberufen kann man mit einem Einstiegsgehalt von fast 6.000 Euro rechnen. In anderen akademischen Berufen sind es allerdings nur 3.500 Euro. / Allerdings sind es in anderen akademischen Berufen nur 3.500 Euro. 5. Mit einer Ausbildung als Bankkauffrau oder Bankkaufmann kann man ebenfalls bis zu 3.400 Euro verdienen, wenn der Verdienst auch vom Unternehmen oder von der Region abhängig ist.

- 11** 2. zugefallen, fällt ... zu; 3. fallen ... ab, fällt ... ab; 4. entfallen, entfällt, entfallen
- 12** 2. Die Quelle ist das Statistische Bundesamt. Die Daten wurden 2020 erhoben. 3. Zu Beginn dieses Zeitraums lässt sich beobachten, dass etwa ein Drittel der jungen Leute das Abitur machen. 4. Im Laufe der Jahre zeigt sich allerdings, dass 1992 bis 2012 die Quote steigt. 5. Diese Entwicklung wird im Jahr 2012 besonders deutlich, denn hier erreicht die Quote ihren Höhepunkt. 6. Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass die Quote bis 2012 gestiegen ist und seitdem eher sinkt.
- 13a** Thema und Quelle benennen (a): Das Tortendiagramm zeigt, wie ..., Die Daten stammen aus einer Umfrage von ...; wichtige Informationen wiedergeben (b): An erster Stelle stehen ..., Auf dem zweiten Platz folgen ..., Weniger beliebt sind dagegen ..., Die Grafik gibt den Anteil der ... in Prozent wieder, Auf dem dritten Platz folgen ...; Informationen zusammenfassen (c): Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass ...
- 13b** Musterlösung: 1. Die Grafik zeigt, welche Arten von Auslandsaufenthalten Abiturient:innen nach dem Abitur planen. Die Daten stammen aus einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts unter 2.537 Abiturient:innen und wurden 2023 erhoben. 2. An erster Stelle steht Work and Travel mit 25 Prozent. Auf dem zweiten Platz folgen Freiwilligendienste mit 20 Prozent. Auf dem dritten Platz folgen Praktika mit 18 Prozent. Weniger beliebt sind dagegen die Kategorien Reisen / Urlaub und Au-Pair mit jeweils 13 Prozent sowie Sprachaufenthalte mit 12 Prozent. 4. Was mich an der Grafik überrascht hat, ist die Tatsache, dass es bei den meisten Auslandsaufenthalten nach dem Abitur nicht ums Urlaubmachen, sondern in irgendeiner Form ums Arbeiten geht.

Aussprache, S. 46

- 2a** Musterlösung: 3. [An erster Stelle] [stehen die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften] [mit 38 Prozent.] 4. [Auf dem zweiten Platz] [folgen die Ingenieurwissenschaften] [mit 27 Prozent.] 5. [Weniger beliebt] [sind dagegen die Geisteswissenschaften] [sowie Mathematik und Naturwissenschaften] [mit jeweils 11 Prozent.]

Selbstkontrolle, S. 47

- 1** 1. Bekanntenkreis, 2. ratlos, 3. Praktikumsplatz, 4. Zeugnisse, 5. Noten, 6. Berufsausbildung, 7. klargekommen
- 2** 1. allerdings, 2. wenn es auch, 3. nichtsdestotrotz, 4. wobei, 5. Ungeachtet
- 3** 1. e, 2. a, 3. b, 4. c, 5. d

EXTRA PRÜFUNG

Übungen, S. 48–52

- 1** 1. Für diese Möglichkeit entscheidet sich in der Regel ein wesentlicher Teil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger. 2. Der Anteil der jungen Leute, die nach dem FSJ eine soziale Ausbildung machen, ist sehr hoch. 3. Ein FSJ vor Beginn eines Studiums bringt allerdings keine entscheidenden Vorteile.
- 2** 1. f, 2. j, 3. c, 4. b, 5. i, 6. d, 7. h, 8. e
- 3** 1. b, 2. b, 3. c, 4. a, 5. 0, 6. 0, 7. a
- 4** individuelle Lösung
- 5** individuelle Lösung
- 6** individuelle Lösung

Lektion 7

Fit für ..., S. 53

- 1** 2. Verbrauch, 3. Ressource, 4. Klima, 5. Atmosphäre, 6. Maßnahmen
- 2** 2. umweltfreundliche, 3. ökologisch, 4. sparsam, 5. gerecht
- 3** 2. vieler, 3. einige, 4. mehreren, 5. einigen, 6. vieler

Übungen, S. 54–58

- 4** 2. b, 3. a, 4. a, 5. a
- 5** 2. Innovation, 3. Möglichkeit, 4. Zentrum, 5. Emissionen, 6. Verfahren
- 6a** 2. e, 3. c, 4. d, 5. a, 6. f
- 6b** 2. Möglichkeiten, 3. Anstrengungen, 4. Hindernisse, 5. das Studienangebot, 6. hohe Schulden
- 7** Musterlösung: 2. Alternativ qualifiziert man sich für diesen Beruf, indem man langjährige Erfahrung auf Baustellen und bei der Planung von Bauprojekten sammelt. 3. Zu den

Aufgaben eines Nachhaltigkeitsplaners gehören in erster Linie die Erstellung digitaler Pläne der neuen Bauwerke und die Kennzeichnung der genauen Position aller verwendeten Materialien. 4. Auch die Koordinierung zwischen Architektenteam und Bauleitung fällt in den Verantwortungsbereich eines Nachhaltigkeitsplaners. 5. Den Überblick über den gesamten Bauprozess zu bewahren, gehört (ebenso) zum Anforderungsprofil eines Nachhaltigkeitsplaners. 6. Für die Tätigkeit als Nachhaltigkeitsplaner sollte man folgende Qualifikationen mitbringen: ausgezeichnete Computerkenntnisse, hohe Teamfähigkeit und kreatives Potenzial.

- 8** 2. abbaubaren, 3. konzeptioneller, 4. nachwachsende, 5. hochwertige
- 9** 2. anzuerkennen, 3. sich einzugestehen, 4. zu verunreinigen, 5. hineinzusetzen, 6. nachzuvollziehen
- 10a** 2. Reduzierungen, 3. Ausstattung, 4. Inhaltsstoffe, 5. Grundwasser, 6. Praxis
- 10b** individuelle Lösung
- 11** 2. Jetzt ist / wartet sie *gespannt auf* die bundesweiten Verkaufszahlen ihrer Säfte und Marmeladen. 3. Als Selbstständige ist sie *auf* die Unterstützung ihres Partners Sven *angewiesen*. 4. Sven ist *für* Büroarbeiten, Online-Bestellungen und Werbekampagnen *zuständig*. 5. Seit letztem Jahr *sind* beide *am* Aufbau eines Netzwerks regionaler Lebensmittelerzeuger *beteiligt*.
- 12** 2. viele recycelbare, 3. mehrere aktuelle, 4. wenigen recycelten, 5. einige neue, 6. etlicher vielversprechender, 7. mehreren interessierten, 8. vieler selten genutzter, 9. einigen innovativen
- 13a** 2. mehreren als grün und biologisch ausgewiesenen, 3. etlichen preiswerten, 4. einigen wichtigen, 5. wenige ausschlaggebende, 6. vieler attraktiver
- 13b** individuelle Lösung
- 14a** 2. a, 3. d, 4. c, 5. b
- 14b** 2. Ich kann diesen Vorschlag nicht so ganz nachvollziehen, denn viele von unserer Belegschaft können nicht auf das Auto verzichten und sind darauf angewiesen. 3. Anstatt allein mit dem Auto zu kommen, wäre es doch besser, Fahrgemeinschaften zu bilden. 4. Ja, dafür spricht, dass wir so die Anzahl der Fahrzeuge sicher um die Hälfte reduzieren. 5. Eine gute Lösung wäre, wenn Sie recherchieren und wir dann bei der nächsten Sitzung mit der Personalabteilung Genaueres entscheiden (würden).

Aussprache, S. 58

- 1a** individuelle Lösung
- 1b** individuelle Lösung
- 2** individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 59

- 1** 1. hochwertig, 2. vielversprechende, 3. ökonomisch, 4. aufwendiger, 5. beteiligt
- 2** 1. mehrere nachhaltige, 2. vieler kreativer, 3. etliche vielversprechende, 4. einige ungeplante, 5. mehrerer unerwarteter, 6. wenigen kleineren, 7. lauter unnötige
- 3** 1. Ich denke, das könnte man umsetzen / man könnte das umsetzen, 2. lassen Sie uns lieber, 3. Wäre es für Sie denkbar, dass, 4. Ich kann diesen Vorschlag nicht so richtig nachvollziehen, denn, 5. Dann machen wir also Folgendes

Lektion 8

Fit für ..., S. 60

- 1** 2. recherchieren, 3. revolutionieren, 4. anwenden, 5. scheitern, 6. entschlüsseln, 7. hinterfragen
- 2** 2. jedoch, 3. hingegen, 4. Dagegen, 5. Allerdings, 6. Im Gegensatz zu
- 3** 1. Während, 2. hingegen, 3. jedoch, 4. Dagegen

Übungen, S. 61–65

- 4** 2. Langsamkeit, 3. Stillstand, 4. Desinteresse, 5. Gebrechlichkeit, 6. Vergesslichkeit, 7. Loslassen
- 5a** 2. jünger werden, 3. unsicher machen, 4. höher machen, 5. leichter machen, 6. größer werden, 7. wach werden, 8. stärker werden, 9. länger machen
- 5b** 1. Bei mir hat sich das Hungergefühl nach einigen Tagen verstärkt. 2. Ich schlafe sowieso sehr viel, das erleichtert das Fasten. 3. Was genau hat sich durch das Fasten verbessert? 4. Kannst du denn schon spüren, wie sich deine Zellen verjüngen? 5. Ich dachte, Fasten erhöht das Risiko, dass man danach wieder deutlich zunimmt? 6. Mich verunsichern diese ganzen Gesundheitstipps total.
- 6a** 1. Konsequenzen, 2. Lebenserwartung, 3. Auszeichnungen, 4. Manipulation, 5. Experimente, 6. Gentechnik
- 6b** 2. hinauszögern, 3. heilen, 4. altern, 5. aufhalten, 6. erzeugen
- 7a** 1. d, 2. a, 4. c, 5. b
- 7b** 1. die Aussicht, 2. die Folge, 3. der Wunsch, 4. die Nähe, 5. die Frage

8a 1. Im Gegensatz dazu, 2. Demgegenüber, 3. Entgegen, 4. wohingegen

8b 1. Demgegenüber / Im Gegensatz dazu, 2. wohingegen, 3. Entgegen, 4. Demgegenüber / Im Gegensatz dazu

9a 1. Entgegen häufiger Annahmen wird man im Alter nicht unbedingt gebrechlich. 2. Jugend steht für Entwicklung und Veränderung, wohingegen Alter oft mit Stillstand verbunden wird. 3. Es heißt immer, dass man im Alter geistig abbaut. Im Gegensatz dazu zeigen Forschungen eindeutig: Beim Lernen produziert das Gehirn in jedem Alter neue Nervenzellen. 4. Ältere Menschen werden oft als unzufrieden dargestellt. Demgegenüber belegen Umfragen etwas anderes: Die späten Lebensjahre sind häufig die glücklichsten.

9b Musterlösung: 1. Leon: Ich gebe mein Geld am liebsten für Reisen aus. Im Gegensatz dazu hast du (als junger Mann) dein Geld gespart. // Bernhard: Als junger Mann habe ich mein Geld gespart, wohingegen du dein Geld am liebsten für Reisen aus gibst. 2. Leon: Mir ist Eigentum überhaupt nicht wichtig. Demgegenüber wolltest du früher unbedingt ein Haus bauen. / Im Gegensatz dazu wolltest du früher unbedingt ein Haus bauen. / Im Gegensatz zu mir wolltest du früher unbedingt ein Haus bauen // Bernhard: Ich wollte früher unbedingt ein Haus bauen, wohingegen dir Eigentum überhaupt nicht wichtig ist. 3. Leon: Dein Chef hat dich niemals nach Feierabend angerufen. Im Gegensatz dazu checke ich auch am Wochenende meine beruflichen E-Mails. / Demgegenüber checke ich auch am Wochenende meine beruflichen E-Mails. // Bernhard: Du checkst auch am Wochenende deine beruflichen E-Mails, wohingegen mein Chef mich niemals nach Feierabend angerufen hat. 4. Leon: Du telefonierst sehr gern, im Gegensatz zu dir schreibe ich lieber Nachrichten. / Demgegenüber schreibe ich lieber Nachrichten. / Im Gegensatz dazu schreibe ich lieber Nachrichten. // Bernhard: Ich telefoniere sehr gern, wohingegen du lieber Nachrichten schreibst.

10 a. munter, b. gebrechlich, c. ethisches, d. realen, e. träge, f. fatal

11a 1. a, 2. b, 3. a, 4. b

11b individuelle Lösung

Aussprache, S. 65

1b individuelle Lösung

2a 2. Konsequenz – Inkonsequenz, 3. real – irreal, 4. realistisch – unrealistisch, 5. lassen – zulassen, 6. locken – verlockend

2b 1. unsterblich / unster**be**lich, 2. unethisch, 3. irrelevant, 4. Unabhängigkeit, 5. Intoleranz

Selbstkontrolle, S. 66

1 1. Konsequenzen, 2. Gebrechlichkeit, 3. Manipulation, 4. Lebenserwartung, 5. Experiment, 6. Verjüngung

2 1. Entgegen, 2. Demgegenüber / Im Gegensatz dazu, 3. wohingegen, 4. Demgegenüber / Im Gegensatz dazu

3 1. a, 2. d, 3. c, 4. b

Lektion 9

Fit für ..., S. 67

1 1. Sonnenaufgänge, 2. einzuschalten, 3. Schatten, 4. Sonnenlicht, 5. Blitz, 6. glänzt, 7. Atmosphäre

2 2. Einsatz künstlichen Lichts, 3. nachträgliche Bearbeitung eines Fotos, 4. richtige Einstellung des Blitzes, 5. Kosten und Dauer eines Fotokurses für Anfänger / Kosten eines Fotokurses für Anfänger und seine Dauer

3a 1. auf, 2. an, 3. für / gegen, 4. auf, 5. an, 6. vor / gegen, 7. mit, 8. zu

3b 2. Auswirkungen auf, 3. Umgang mit, 4. Mangel an, 5. Schutz vor, 6. Mittel gegen

Übungen, S. 68–72

4 1. a, 2. b, 3. a, 4. a, 5. b, 6. b

5a 1. mit Blau verbindet man in erster Linie / man verbindet mit Blau in erster Linie / in erster Linie verbindet man mit Blau, 2. wenn ich so über die Farbe Gelb nachdenke, 3. bei Gelb denke ich spontan an / ich denke bei Gelb spontan an

5b individuelle Lösung

6 2. die Fackel, 3. das Lagerfeuer, 4. die Gaslampe, 5. die Glühlampe, 6. die Energiesparlampe; passt nicht: der Vulkan

7a 2. Innenräumen, 3. Gängen, 4. Geruch, 5. Bedrohung, 6. Lebensraums, 7. Überlebenschancen, 8. Bestand

7b individuelle Lösung

8 1. kostengünstiger, 2. effizienter, 3. konstant, 4. leistungsstark

9 2. ausbrechen, 3. ausströmte, 4. umgewandelt, 5. erhellt, 6. einschlagen

10 *Deutsch* *Englisch* *Spanisch* ...

a–b Altertumⁿ antiquity antigüedad^f ...

Reichtum^m wealth riqueza^f ...

Gastronomie^f gastronomy gastronomía^f ...

Technologie^f technology tecnología^f ...

Energie^f energy energía^f ...

Natur^f nature naturaleza^f ...

- 11a** 1. b, 2. b, 3. a
11b individuelle Lösung
12 1. funkeln, 2. flackert, 3. leuchtet, 4. glänzen, 5. strahlt
13a 2. Bei uns können Sie aus einer Vielzahl von Modellen auswählen. 3. Unser Lieferservice liefert kostenlos aus. 4. Über 1 Million Kunden vertrauen uns.
13b Nomen mit Präposition: Satz 2, Nomen + Präposition: Satz 4, *durch* + verursachende Person / Sache: Sätze 1, 3
14 2. Hilfe bei dieser Entscheidung, 3. Schaffung einer gemütlichen Atmosphäre, 4. positive Auswirkungen auf die Stimmung, 5. besondere Eignung für Wohnräume, 6. Ähnlichkeit mit dem natürlichen Tageslicht, 7. Förderung der Konzentration
15 2. Verbindung mit Musik, 3. die Begegnung mit Lichtkunst, 4. die Entwicklung der modernen Lichtkunst durch Künstler
16a 1. c, 3. a, 4. e, 5. b
16b individuelle Lösung

Aussprache, S. 72

- 1** Version 2 ist die bessere
a–b Die Sprecherin artikuliert verständlich, aber nicht überdeutlich; (Sie variiert das Sprechtempo;) Sie macht Pausen an den passenden Stellen
2 individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 73

- 1** 1. Beleuchtung, 2. Dunkelheit, 3. Sonnenuntergang, 4. Lichtverhältnisse, 5. Strahl, 6. Routen
2 18:00: Eröffnung der Ausstellung und Begrüßung der Gäste durch die Museumsleiterin, 18:30: Dank an die Kooperationspartner, 19:00: Einführung der Gäste in die Ausstellung, 19:30: (mögliche) Gespräche und Diskussionen mit den Künstler:innen
3 1. d, 2. e, 3. c, 4. b

EXTRA PRÜFUNG

Übungen, S. 74–78

- 1** 1. f, 2. c, 3. j, 4. b, 5. h, 6. d, 7. a, 8. i
2 individuelle Lösung
3 (1) Prozesse im Körper: (a) Der Körper bezieht seine Kraft in einer längeren Nahrungspause aus der Fettverbrennung. (b) Durch fehlende Nahrung kommt ein Recyclingprozess in den Zellen in Gang. (2) langfristige Folgen: (a)

Fastende Menschen berichten von einer gesteigerten Lebensqualität. (b) Viele chronische Erkrankungen lassen sich durch Fasten lindern.

- 4** 1. c, 2. b, 3. a, 4. b, 5. c, 6. a
5 individuelle Lösung

Lektion 10

Fit für ..., S. 79

- 1** 1. Panne, 2. Schuld, 3. Schaden, 4. Scheitern, 5. Konflikt, 6. Verantwortung, 7. Verständnis
2a 1. Dadurch, dass, 2. Mit, 3. durch, 4. Dadurch, 5. indem
2b 1. Indem sie den Kopf schütteln, signalisieren viele, dass gerade etwas nicht gut gelaufen ist. 2. Dadurch, dass ich sie streng anschauete, weiß sie, dass sie sich möglichst schnell einen anderen Platz suchen muss. 3. Mein Vater hat am nächsten Tag nicht einmal *Guten Morgen* gesagt. Dadurch hat er mir gezeigt, dass er sauer auf mich war.

Übungen, S. 80–84

- 3** 2. wiedergutmachen, 3. hat ... verschüttet, 4. bedauert, 5. sich ... eingeschlichen, 6. nachzuholen
4a 2. Halb so wild! 3. Tschuldigung! 4. Entschuldigen Sie bitte! 5. Das bedauere ich sehr. 6. Bitte verzeih mir! Das tut mir aufrichtig leid. 7. Danke, dass du das sagst. 8. Oh, Verzeihung!
4b 1. gut, 2. drüber, 3. nichts, 4. wild, 5. Kein, 6. Ordnung
5a 2. schwerwiegende, 3. gnadenlos, 4. letztlich, 5. erniedrigend, 6. mangelnder, 7. ratsam, 8. konstruktiv
5b 1. mit, 2. für, 3. als, 4. für, 5. von, 6. an
6 2. f, 3. h, 4. g, 5. a, 6. c, 7. b, 8. d
7 2. bereinigen, 3. ausdrückst, 4. verschuldet, 5. zeugt, 6. unterlaufen, 7. klag/klage ... an, 8. geradestehen, 9. Zeig
8 individuelle Lösung
9a 1. wodurch, 2. mittels, 3. Mithilfe, 4. Damit, 5. Auf diese Weise, 6. womit
9b 1. Mittels eines Managementsystems / Mithilfe eines Managementsystems 2. Mittels künstlicher Intelligenz / Mithilfe künstlicher Intelligenz 3. Mittels KI / Mithilfe von KI 4. Mittels Feedback-Formularen / Mithilfe von Feedback-Formularen 5. Mittels kurzer Feedback-Formulare / Mithilfe kurzer Feedback-Formulare
10 1. Der sogenannte Enkeltrick ist eine Form des Betrugs *mittels Telefon oder Messenger*.

2. *Mithilfe dieses Tricks* nehmen die Betrüger ihren Opfern zum Teil hohe Geldbeträge ab. 3. Die Betrüger behaupten, sie seien Freunde der Enkel. *Damit gewinnen sie das Vertrauen der älteren Menschen.* 4. Sie erzählen, dass sich das Enkelkind in einer Notlage befinde, *womit sie die Opfer dazu bringen*, ihnen als Hilfe für die Enkel Geld zu geben.

11a 1. Haupt-, 2. Mit-, 3. Miss-, 4. Ur-

11b 1. Miss, 2. Ur, 3. Mit, 4. Haupt

12 1. bringen, 2. ausrutschen, 3. stolpern, 4. ausgleichen, 5. besänftigen

13 1. *mir ist folgendes Missgeschick unterlaufen:* 2. *Ich habe versehentlich* die Tür im Hausflur beschädigt. 3. *Ich war kurz unaufmerksam* und bin gestolpert. 4. *Ich bitte Sie, dieses Missgeschick zu entschuldigen.* 5. *Selbstverständlich werde ich dafür sorgen, dass sich niemand an der kaputten Tür verletzen kann.*

Aussprache, S. 84

1 individuelle Lösung

2 individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 85

1 1. anklagen, 2. unterlaufen, 3. bedauern, 4. besänftigen, 5. eingestehen

2 1. mithilfe, 2. Mittels, 3. Auf diese Weise / Damit, 4. wodurch / womit, 5. Damit / Auf diese Weise, 6. womit / wodurch

3 1. a, 2. d, 3. h, 4. e, 5. g

Lektion 11

Fit für ..., S. 86

1 1. Krieg, 2. Grenze, 3. Staaten, 4. Mitglieder, 5. Bevölkerung, 6. Arbeitslosigkeit

2 2. hätte ... erfahren, 3. hätte ... entwickelt, 4. wäre ... gekommen

3 2. Hätte ich keine Kinder, wäre ich ein anderer Mensch. 3. Wäre ich nicht umgezogen, hätte ich meine Frau nicht kennengelernt. 4. Ich hätte mich nicht selbstständig gemacht, wäre ich nicht arbeitslos geworden.

Übungen, S. 87–91

4a 2. Wandel, 3. Konfrontation, 4. Wiedervereinigung, 5. Wendezeit, 6. Zusammenbruch

4b individuelle Lösung

5 1. geografischer, 2. informellen, 3. innerdeutschen, 4. Ausreise, 5. spürbar, 6. vereinigten, 7. Grundrechte, 8. Lebensstandard

6 2. b, 3. b, 4. a, 5. a, 6. b

7a 1. beklagt, 2. warnt davor, 3. schildert, 4. erläutert, fügt hinzu

7b Musterlösung: David wünscht sich, dass noch mehr Menschen den Klimaschutz ernst nehmen, betont aber, dass dringend politische Lösungen gebraucht würden, wenn der CO₂-Ausstoß nicht über freiwilligen Verzicht reduziert werden könne.

8 1. frisch verliebt, 2. weit verbreitet, 3. rundum gelungen, 4. glücklich verheiratet, 5. absolut überzeugt, 6. erheblich benachteiligt, 7. deutlich unterrepräsentiert

9 2. hätte ... machen müssen, 3. hätte ... bleiben wollen, 4. hätte ... gehen sollen, 5. hätte ... studieren dürfen

10a 2. hätte ich studieren sollen, 3. hätte ich mein Auslandssemester nicht finanzieren können, 4. hätte ich nicht mein Traumfach studieren dürfen, 5. hätte ich meinen Forschungsaufenthalt abbrechen müssen

10b 2. hätte studieren sollen, 3. sein Auslandssemester ... nicht hätte finanzieren können, 4. nicht ihr Traumfach hätte studieren dürfen, 5. seinen Forschungsaufenthalt hätte abbrechen müssen

10c individuelle Lösung

11 Adjektiv + Adjektiv: hellblau, langjährig; Komparativ + Adjektiv: besserbezahlt, Superlativ + Adjektiv: bestmöglich, schnellstmöglich

12 1. Ein wichtiger Wendepunkt meines Lebens war im Jahr 2022, als, 2. Bis dahin war es immer so gewesen, dass, 3. Das änderte sich nun grundlegend, denn dann, 4. Ohne meine Weltreise wäre ich sicherlich nicht da, wo ich heute bin, denn

Aussprache, S. 91

1 2. Westmächte, 3. Bundesländer, 4. Beiträge

2 2. Gefahr, 3. Jahre, 4. Kampf

Selbstkontrolle, S. 92

1 1. Ausreise, 2. Wandel, 3. Mauerfall, 4. Zusammenbruch, 5. Wiedervereinigung

2 1. hättest ... sagen sollen, 2. hätte ... helfen können, 3. hätten abbiegen dürfen, 4. hätten ... bleiben müssen

3 1. d, 2. e, 3. a, 4. c, 5. b

Lektion 12

Fit für ..., S. 93

1 1. Forschung, 2. Konsumverhalten, 3. Bedürfnisse, 4. Konkurrenzanalyse, 5. Verbesserung, 6. Design, 7. Kosten, 8. Herstellung, 9. Strategie

2 2. Virtual-Reality-Technologie gibt die Realität wunderbar wieder, sodass heutzutage im

Prinzip jeder vom eigenen Sofa aus um die ganze Welt reisen kann. 3. In einer Küchenmaschine sind viele verschiedene Geräte in einem Gerät vereint, sodass man viel Platz spart. 4. Beim Online-Shopping muss man sich an keine Öffnungszeiten halten, sodass Einkaufen heute viel einfacher und bequemer ist als früher. 5. Künstliche Intelligenz kann man in vielen Bereichen einsetzen, sodass sie in Alltag und Beruf immer wichtiger wird. 6. Autonome Fahrzeuge kommunizieren untereinander, sodass beim autonomen Fahren aller Erwartung nach die Zahl der Verkehrsunfälle zurückgehen wird.

- 3** 2. Das Benutzerhandbuch für das neue Smartphone ist so einfach geschrieben, dass man mit dem Gerät ganz schnell zurechtkommt. 3. Die Umfrage für die Marktanalyse ist so geschickt gemacht, dass die Kundenwünsche klar erkennbar sind. 4. (so ... dass nicht verwendbar) 5. Das Kunden-Feedback für den neuen Laserdrucker ist so positiv, dass die Verkaufszahlen sich verdoppelt haben. / dass sich die Verkaufszahlen verdoppelt haben.

Übungen, S. 94–98

- 4** 1. Rollenbilder, 2. Teilhabe, 3. Sorgearbeit, 4. Abgeordneten, 5. Repräsentant:innen, 6. Abiturient:innen
- 5a** 1. d, 2. a, 3. c, 4. e, 5. b
- 5b** Musterlösung: Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die Freizeit im Generationenverlauf an Bedeutung gewonnen hat: In der Generation der Babyboomer ist der Anteil der Personen, die Freizeit für „sehr wichtig“ halten, mit etwa 54 % kaum höher als der Anteil derjenigen, für die Arbeit „sehr wichtig“ ist (52 %). In der Generation X wird Freizeit bereits von etwa 58 % der Befragten als „sehr wichtig“ eingestuft, Arbeit hingegen nur noch von ca. 41 %. Dieser Trend setzt sich in der Generation Y fort. Während der Anteil derer, die Arbeit für „sehr wichtig“ halten, in dieser Generation mit ca. 35 % nur noch etwas mehr als ein Drittel ausmacht, gehört Freizeit dort schon für knapp 62 % zu den Prioritäten.
- 6** 2. das Curriculum, 3. die Fakultät / der Fachbereich, 4. das Wahlfach, 5. die Lehrveranstaltung, 6. die Dozentin / der Dozent
- 7a** 2. Praktikant, 3. Regisseur, 4. Abiturient
- 7b** 2. der/die Abonnent/in, 3. der/die Konsument/in, 4. der/die Emigrant/in, 5. der/die Repräsentant/in, 6. der/die Kontrolleur/in

- 8** 2. Sichtbarkeit, 3. Airbag, 4. Rückenlehnen, 5. Körpermaße, 6. Schwachstelle, 7. Sortiment, 8. Bestandteile

- 9** 2. Norm, 3. Standard, 4. Errungenschaft, 5. Export, 6. Nutzung, 7. Initiative

- 10** 1. Demzufolge, 2. folglich, 3. infolgedessen, 4. Infolge, 5. weshalb

- 11a** 2. Unter den Fotos gibt es vertonte Bildbeschreibungen, weshalb auch Personen mit Sehbehinderung den Inhalt der Bilder erfassen können. 3. Wir verwenden starke Hell-Dunkel-Kontraste, demzufolge sind auch Texte mit kleiner Schrift gut lesbar. 4. Farben sind mit Symbolen gekennzeichnet, folglich sind farbige Hinweise auch für Personen mit Farbsehschwäche erkennbar. 5. In unseren Texten haben wir auf lange Sätze und Fremdwörter verzichtet, weswegen die Texte für alle Menschen leicht verständlich sind. 6. In Videos wird Gebärdensprache eingesetzt, infolgedessen können auch gehörlose Menschen die Filme verstehen.

- 11b** 2. Infolge vertonter Bildbeschreibungen unter den Fotos können auch Personen mit Sehbehinderung den Inhalt der Bilder erfassen. 3. Infolge der Verwendung starker Hell-Dunkel-Kontraste sind auch Texte mit kleiner Schrift gut lesbar. 4. Infolge der Kennzeichnung von Farben mit Symbolen sind farbige Hinweise auch für Personen mit Farbsehschwäche erkennbar. 5. Infolge des Verzichts auf lange Sätze und Fremdwörter in unseren Texten sind die Texte für alle Menschen leicht verständlich. 6. Infolge des Einsatzes von Gebärdensprache in Videos können auch gehörlose Menschen die Filme verstehen.

- 12a** 1. einbezogen, 2. vernachlässigt, 3. hat, 4. identifiziert, 5. einfließen, 6. sensibilisieren, 7. abzubauen.

- 12b** individuelle Lösung

- 13** 2. auf ... zugeschnitten, 3. beträchtlich, 4. komfortabler, 5. vorhanden, 6. diverse, 7. alleinstehende, 8. inklusive

- 14** 1. a, 2. b, 3. a, 4. a, 5. b

Aussprache, S. 98

- 1a** 2. d, 3. e, 4. c, 5. a

- 2** individuelle Lösung

- 3** individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 99

- 1** 1. sensibilisiert, 2. identifiziert, 3. Normen, 4. Nutzung, 5. Gestaltung, 6. Bestandteil, 7. divers, 8. vernachlässigt

- 2 1. Das Wasser wird extrem heiß, infolgedessen verbrennt der Espresso schnell. / Das Wasser wird extrem heiß. Der Espresso verbrennt infolgedessen schnell. 2. Ich trinke gern und viel Kaffee, demzufolge ist die Maschine viel im Einsatz. / Ich trinke gern und viel Kaffee. Die Maschine ist demzufolge viel im Einsatz. 3. Ich habe morgens nicht viel Zeit, weswegen die Maschine schnell einsatzbereit sein muss. 4. Infolge des einfachen Designs kann man die Maschine auch selbst reparieren. / Man kann die Maschine infolge des einfachen Designs auch selbst reparieren. 5. Der TopExpress ist besonders schmal, folglich passt er auch in sehr kleine Küchen. / Der TopExpress ist besonders schmal. Er passt folglich auch in sehr kleine Küchen. / Der TopExpress ist besonders schmal und passt folglich auch in sehr kleine Küchen. 6. Der TopExpress ist ziemlich kompakt gebaut, weshalb die Reinigung der Bestandteile nicht ganz einfach ist.
- 3 1. d, 2. a, 3. e, 4. c, 5. b

EXTRA PRÜFUNG

Übungen, S. 100–104

- 1 1. a, 2. d, 3. a, 4. a, 5. c, 6. c, 7. b, 8. d, 9. a, 10. b, 11. c, 12. a, 13. d, 14. a, 15. d, 16. b, 17. c, 18. a, 19. b, 20. a, 21. d, 22. b
- 2 1. b, 2. b, 3. a, 4. c, 5. a, 6. c, 7. c, 8. b
- 3 Wenn jemand lügt, dann gibt es einige Anzeichen, durch die sich die lügende Person unter Umständen verrät. Wenn die Antwort zu (sehr) lang und wirr ist oder erst einmal (mal) als Verzögerungstaktik nach dem Trinkglas gegriffen wird, sollte man aufmerksam werden. Aber auch Gesten können (könnten) auf Lügen hindeuten, beispielsweise wenn sich jemand ins Gesicht fasst oder die Arme verschränkt und sich zurücklehnt. Damit wird unbewusst Distanz aufgebaut. Häufiges Räuspern und (oder) Schlucken kann auch ein Indiz für eine Lüge sein.
- 4 individuelle Lösung
- 5 individuelle Lösung